

Montag, 18. Februar 2008

Am letzten Freitag wurden wir von Uschi und der kleinen Lily nach Hause eingeladen. Clara und ich sind gegen 10 Uhr dort vorbei gefahren. Sonja mit Nina kamen dann auch noch dazu. Die Mütter haben mir erst noch mal sehr gute Tipps zum Einkaufen gegeben (hauptsächlich wo man gutes Obst / Gemüse, Brot und auch günstige Windeln bekommt). Und die lieben Kleinen haben sich an dem Spielzeug und den Rosinen erfreut. Clara hat sich gleich immer eine Handvoll in den Mund gesteckt und hat es kaum kauen können. Scheint ihre neue Lieblingsspeise zu sein. Nach zwei Stunden war es Zeit zu gehen – Clara war schon sehr müde und auf dem Weg nach Hause ist sie nach 100m im Auto eingeschlafen.

Nach dem Mittagessen ging es nach draußen. Der Steinengel vor unserer Haustür hat es Clara seit heute angetan. Schnurstracks läuft sie von der Garage (wo wir immer ein und raus gehen) zum Eingang. Da dort ein paar kleinere Stufen sind, die sie noch nicht ganz allein aufrecht hinaufkommt, hält sie mir eine Hand nach oben. Hochkrabbeln wäre kein Problem für sie, aber das ist ihr wahrscheinlich jetzt zu babyhaft. Sie wartet dann lieber bis ich die Hand halte (nicht hochziehe) und sie besser das Gleichgewicht halten kann. Ganz langsam geht es die Stufen nach oben. Oben angekommen wird der Engel stürmisch begrüßt, umarmt und meist auch abgeküsst. Die Treppe geht's wieder runter und wieder rauf....

Dienstag, 19. Februar 2008

Heute mussten wir mal ein paar Dinge besorgen: zunächst brauchten wir eine neue Straßenkarte. Unsere bisherige, die auch erst 3 Woche alt ist, reißt an den Kanten schon ein, ist riesengroß und somit für das Auto sehr unpraktisch. Also ging es in den nächsten Buchladen (Borders). Jetzt haben wir eine Straßenkarte in Buchformat und Mitglied sind wir dort auch gleich geworden.

Die Kleinigkeiten fürs Büro haben wir im Office Max besorgt. Clara hatte nun aber schon keine Geduld mehr im Einkaufswagen sitzen zu bleiben und ist stattdessen selbst gelaufen. So einzukaufen ist total anstrengend. Da braucht man am besten vier Augen, um auch noch zu schauen, was sie wieder anstellt, vier Arme, um sie davon abzuhalten und vier Beine, um schnell genug zu ihr zu springen.

Briefmarken gibt's auch hier bei der Post und da hier noch sehr viele Schecks verschickt werden und bei uns schon ein paar Rechnungen aufgelaufen sind, haben wir hier unseren letzten Stopp eingelegt.

Auch heute ging es wieder raus. Es war zwar sehr kalt, aber ein bisschen Bewegung brauchten wir beide. Clara ist die ersten drei Häuser von unserem selbst gelaufen. Danach ist sie zum Kinderwagen und wollte schon selbst hochklettern. Wir sind dann mal wieder um den See gelaufen. Diesmal habe ich noch eine kleine Abkürzung auf unserer Karte gefunden, so dass wir nur 30 Minuten unterwegs waren. Aber das hat auch gereicht. Wir hatten beide ziemlich rote Nasen.

Mittwoch, 20. Februar 2008

Kurz nach dem Mittagessen hat uns Siggi, die Frau von Franks Chef, abgeholt. Zusammen gingen dann nach Great Lakes Crossing (www.greatlakescrossing.com), einer riesigen Shopping-Mall. Einkaufen scheint hier zu den Hauptbeschäftigungen zu gehören. Clara ist jedenfalls durch die ganze Mall selbst gelaufen! Dabei hat sie fast jedem zugewunken, der vorbei lief. Wurde ihr dann zurück gewunken, hat sie sich riesig gefreut, schnell umgedreht und sich ein nächstes „Opfer“ gesucht. Eine kleine Pause haben wir in der Food Court gemacht. Dort stand auch ein riesiges kitschig, bunt lackiertes Kinderkarussell, was Clara zum Glück überhaupt nicht interessiert hat. Sie fand eher die vielen Leute spannend und hat diese aufmerksam beobachtet. Sehr lange mussten wir nach einem Stand mit Kaffee und Espresso suchen. Aber auch den haben wir gefunden.

Sehr spannend war noch ein Outdoorladen. Da kam man sich gleich wie in der Wildnis vor. Erst mal musste man über eine Holzbrücke über Wasser laufen. In dem Wasser saßen echte (!) Enten. Clara hat die gleich wild begrüßt. In der Mitte des Ladens gibt es ein riesiges Wasserbecken mit sehr großen Fischen. Die waren natürlich auch sehr spannend und wie wild wurde mit einem kleinen Zeigefinger auf die Scheibe gepocht und aufgeregt „erzählt“. Kurz vor sechs waren wir dann wieder daheim.

Donnerstag, 21. Februar 2008

Wir waren beide noch vor dem Mittag so müde, dass wir uns erst mal noch etwas Schlaf gegönnt haben. Clara hat sich die Paula geschnappt und auf den Teppich gelegt und ich bin im Sessel eingeschlafen.

Am Nachmittag waren wir beide jedenfalls fit für die Bücherei. Wo ich letzte Woche schon den Eindruck hatte, dass Clara sehr viel wiedererkennt, war diesmal die Freude besonders groß: gleich nach dem Eingang fing sie wie wild an auf meinem Arm zu zappeln und wollte selbst laufen. Sie ist dann quietschend auf eine kleine Bronzestatue zugerannt, die vor dem Eingang zum Kinderbereich steht. Da steht ein kleiner Junge mit Buch in der einen Hand, schaut nach oben zum Eingangsschild und schleift hinter sich einen Teddybär. Insgesamt ist die Figur nicht viel größer als Clara. Clara hat den Jungen erst mal umarmt, dann gestreichelt. Danach war der Teddy dran. Vor dem hat sie sich hingekniet und erst mal die Nase angefasst und den Teddy genau angesehen. Jeder, wirklich jeder, der vorbei kam, ist stehen geblieben und hat sich über Clara amüsiert.

Nach der Begrüßungsaktion ging es nach drinnen in den Spielbereich. Ein Mädchen, etwas älter als Clara, saß in einem großen Holzauto. Clara hat sich langsam an sie rangeschlichen und neben sie auf den Beifahrersitz gesetzt. Das war auch ein sehr schönes Bild: Clara ganz fasziniert von dem Mädchen, hat sie die ganze Zeit beobachtet, was sie mit den vielen Knöpfen macht. Und da hat man richtig gemerkt, dass die beiden gar keine gemeinsame Sprache brauchen. Sie haben so viel mit Gesten und Augenkontakt gemacht. Irgendwann wollte Clara was anderes unternehmen, ist aufgestanden, in die nächste Ecke gelaufen, hat sich hingesetzt und gewartet bis das Mädchel zu ihr kam.

Freitag, 22. Februar 2008

Der große Tag: heute Nachmittag soll der Container mit unseren Sachen kommen. Am Vormittag sind wir schnell etwas einkaufen gewesen. Die Nacht hatte es auch wieder geschneit. Da ich nicht wollte, dass die Kisten-Träger auch den ganzen Schnee mit ins Haus bringen (oder womöglich ausrutschen und uns verklagen), hieß es erst mal die Einfahrt vom Schnee befreien. Das war dann eine gute halbe Stunde Frühsport. Clara hat in der Zeit im Auto geschlafen.

Nach dem Mittagessen halb zwei dann das Klingeln an der Haustür. Zwei lustige, etwas langsame, ältere Herren stehen in der Tür und fragen, ob wir unsere Kisten haben möchten. Es scheint eine Ewigkeit zu dauern bis alle 12 großen Kisten und 2 kleinere endlich bei uns im Wohnzimmer stehen. Clara findet die auch gleich ganz toll und krabbelt erst mal drauf rum. Ursprünglich war geplant, dass die beiden Herren mir beim Auspacken helfen, auch um gleich zu sehen, ob alles ganz geblieben ist. Aber nachdem sie mir gesagt haben, dass sie dafür „sehr, sehr, sehr lange“ brauchen würden, habe ich mich lieber anders entschieden. Ich wollte schließlich irgendwann damit fertig sein. Die nächsten 90 Tage habe ich nun noch Zeit zu schauen, ob alles funktioniert.

Den Nachmittag waren wir dann mit Ausräumen und Aufräumen beschäftigt. Aber das hat auch viel Spaß gemacht. Teilweise wusste ich schon gar nicht mehr, was ich alles eingepackt hatte. Nun haben wir soviel Geschirr, dass wir die Spülmaschine benutzen können, Clara hat den ganzen Schrank voller Sachen hängen und es sieht nun schon etwas wohnlicher aus. Am

größten war die Freude als wir die Kiste mit den Spielsachen aufgemacht haben. Das war ein Gequitsche! Da wurde jedes Plüschtier geschmust.

Clara hat mir dann gleich beim Spülmaschine Ausräumen geholfen. Ihre (Plastik)Sachen hat sie stolz zu ihrem Schrank getragen und eingeräumt, o.k. reingeschmissen.

Und was sie sehr begeistert, ist dreckige Wäsche den Wäschekamin runterzuwerfen. Da muss ich nur sagen, dass sie die Wäsche aufräumen kann. Schon schnappt sie sich die Sachen und rennt damit zu der besagten Tür, öffnet sie, schmeißt alles einzeln runter, macht die Tür wieder zu und klatscht in die Hände. Total super.

Leider wirft sie auch die Steine aus der Plastikpflanze, die im oberen Stock im Flur steht, durch das Gitter des Treppengeländers ins Wohnzimmer. Zum Glück ist noch nichts dabei kaputt gegangen. Wir werden uns nun einen Schutz dafür zulegen und diese, eh hässliche, Pflanze in den Keller stellen.

Nachdem Clara im Bett lag, habe ich noch ein bisschen aufgeräumt. Halb elf habe ich mir dann die schlafende Clara geschnappt, ins Auto gesetzt und bin Richtung Flughafen gefahren. Dort hat dann alles ziemlich lang gedauert. Wir haben insgesamt eine Stunde im Auto gewartet. Wir waren dann alle drei ziemlich froh, endlich nach Hause zu können.

Samstag, 23. Februar 2008

Wir mussten heute erst mal ein paar organisatorische Dinge erledigen, welche die Woche über liegengeblieben sind. Frank hat sich um den Trockner gekümmert, der nun seinem Namen gerecht wird. Auch die Dusche funktioniert jetzt einwandfrei.

Nach dem Mittagessen sind wir zu costco

(<http://www.costco.com/Warehouse/LocationTemplate.aspx?Warehouse=392>) gefahren. Dort zahlt man pro Jahr einen Mitgliedsbeitrag und kann dann günstig riesige (!!!) Mengen von allem Möglichen einkaufen, sogar nen Sarg. Die Chips-Tüte sind so groß wie mein Kopfkissen, Ketchup gibt's in Eimern, den ich in fünf Jahren noch nicht leer hätte, ... Wir haben dort gleich mal gute zwei Stunden drin verbracht und sind nun Mitglied. Es gibt dort ganz gutes Brot und ziemlich vernünftigen Käse, den ich bisher sonst noch nicht gefunden habe.

Nächste Woche läuft unser Vertrag mit dem Mietauto ab. Also wollten wir das noch schnell verlängern. Leider hatte am Nachmittag der Verleih schon zu, so dass Frank in der Zentrale angerufen hat. Eine Verlängerung war aus uns unerklärlichen Gründen nicht möglich und Frank musste erst mal ne halbe Stunde mit dem Verleih diskutieren. Irgendwann haben sie dann gemeint, wir sollen heute oder morgen vorbei kommen und das Auto tauschen...

Wir hatten auf die 45-Minuten-Fahrt zum Flughafen, wo auch die Mietwagenfirma sitzt, dann beide keine Lust mehr und haben stattdessen sehr leckere, frische Tortellini von costco gegessen. Auch Clara fand die ganz gut.

Sonntag, 24. Februar 2008

Heute Morgen mussten wir noch ein bisschen Bürokratie erledigen. Frank hat mir auch noch gezeigt, wie man hier Rechnungen bezahlt – von wegen online. Da werden noch Schecks verschickt...

Dann musste schon wieder ans Packen gedacht werden. Diesmal für zwei Wochen (noch mal nach Portland), was den Koffer fast an seine Kapazitätsgrenze gebracht hat. Auf dem Weg zum Flughafen haben wir noch einen kleinen Abstecher zum Mietwagenverleih unternommen. Es war nun doch überhaupt kein Problem unser Auto um einen Monat zu verlängern.

Den Rückweg habe ich diesmal genutzt, um noch etwas in Franks Büro abzugeben.

Kaum waren wir dann daheim hat mich Leslie von Global LT angerufen und gefragt, ob wir jetzt nicht etwas gemeinsam unternehmen wollen. Total nett! Wir haben uns in Birmingham (www.ci.birmingham.mi.us/) verabredet. Das ist wie eine kleine Stadt mit vielen tollen

Geschäften, Cafes und einem Bürgersteig. Wir sind ein bisschen durch dieses beschauliche Örtchen gelaufen und haben geplaudert. Clara hat es sich heute auch im Wagen gefallen lassen. Da wir heute sehr schönen Sonnenschein hatten und warme Temperaturen war dieser Spaziergang draußen mal sehr angenehm.